

BRONZEZEIT

Friedeburger Wiesmoor Nord (1999)

FStNr. 2512/7:5, Stadt Wiesmoor, Ldkr. Aurich

Ein Bronzebeil aus dem Moor

Im Sperrmüll zwischen Werkzeug und Haushaltsgerät fand sich in Ostgroßefehn ein Bronzebeil, das der Ostfriesischen Landschaft zur Begutachtung vorgelegt wurde. Zwar war das Beil (Abb. 1) bereits vollständig einer Politur mittels Bohrmaschine unterworfen worden, aber auf der Oberfläche und in ihren Vertiefungen blieb teilweise eine dunkelbraune Patina erhalten, die das Beil als Moorfund auswies. Nachfragen ergaben, dass das Beil wahrscheinlich vom ersten Finder in den fünfziger Jahren auf einem genossenschaftlichen Grundstück in Wiesmoor beim Abtorfen entdeckt worden ist. Das Beil ist 16,9 cm lang und maß ursprünglich wohl 17,3 cm, bevor es nach der Auffindung probeweise als Keil benutzt und um mehrere Millimeter an Schneide und Nacken gestaucht worden war. Seine Schneidenbreite beträgt 7,4 cm. Es handelt sich um ein Absatzbeil, dessen Absatz als kräftiger Wulst ausgebildet ist, der sich auch auf den Schmalseiten schwach abzeichnet. Der Schaftteil ist durch hohe Randleisten gekennzeichnet, die sich zum Nacken hin verjüngen. Die Breitseiten tragen eine Y-förmige Rippenverzierung, wobei das dreieckige Feld unter dem Absatz deutlich tiefer liegt als die Breitseiten. Der senkrechte Wulst des Ypsilon bildet gewissermaßen die Mittelrippe der Breitseite. Hinter dem Absatz zwischen den beiden Schaftrillen befindet sich ein unförmiges Loch, das vermutlich beim Guss entstand. Es handelt es sich wohl um einen Gussfehler, der die Tauglichkeit des Beiles deutlich minderte. Dies könnte ein Grund dafür gewesen sein, das neuwertige Bronzebeil nicht zu verwenden, sondern im Moor zu deponieren. Die Y-Zier auf den Breitseiten datiert das Beil in die mittlere Bronzezeit, in die Periode II Montelius, und weist es als ein Werkzeug aus, das in die Ostprovinz der nordwesteuropäischen Absatzbeile mit Hängebogen- und Y-Zier gehört (KIBBERT 1980, 189–201).

(Text: Wolfgang Schwarz)

Literatur: K. Kibbert, Die Äxte und Beile im mittleren Westdeutschland I. Prähistorische Bronzefunde, Abteilung IX, 10. Band (München 1980).

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 79 (2000),
280–282.

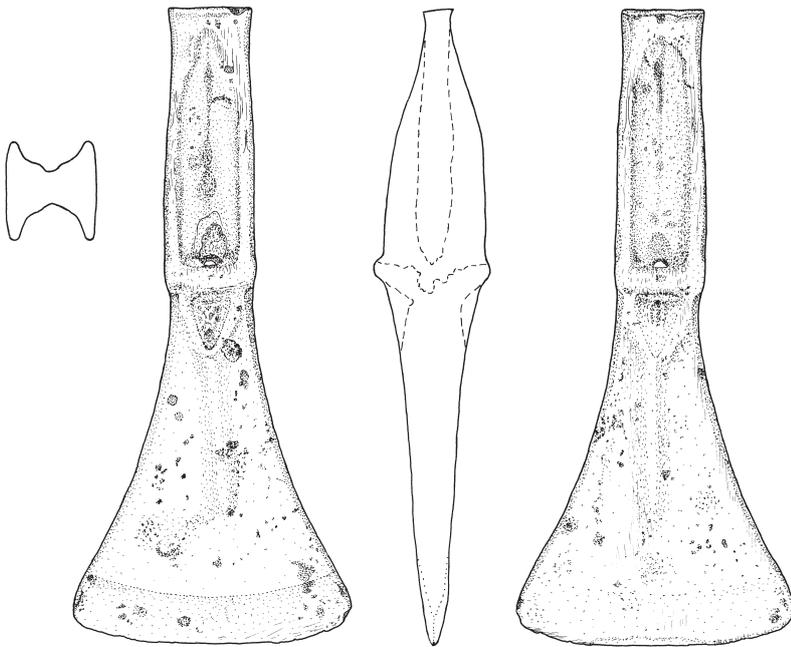


Abb. 1: Friedeburger Wiesmoor Nord. Bronzeabsatzbeil der Periode II nach Montelius. M. 1:2. (Zeichnung: B. Kluczkowski)